

Der Gemeindebrief



Nr. 3 / 52. Jg. Juni - Juli 2021

Ev.-luth. St.-Antonius-Kirchengemeinde Fintel

**Gott segne
Dich in
diesem
Sommer**



Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	3
Aus dem Kirchenvorstand	4
Segen was ist das	5
Dank und Verabschiedung	6
Nachruf Heinz Wilk	9
Gottesdienste in der Region	10
Hilfe für Syrien	13
Konzerte	14
Pinnwand	15
Regelmäßige Angebote	16
Freud und Leid	18
Adressen und Telefonnummern	19



Wechsel im Vorsitz des Kirchenvorstandes



Ute Seiler



Christian Feltkamp



Detlef Weseloh

In den nächsten Wochen wird sich sicher einiges in der Corona-Lage verändern. Und auch bei uns in der Leitung der Kirchengemeinde stehen Neuerungen an. Mit Beginn des Julis wird Ute Seiler aus persönlichen Gründen die Position der zweiten Vorsitzenden abgeben. Zum neuen zweiten Vorsitzenden hat der Kirchenvorstand Christian Feltkamp gewählt. Erster Vorsitzender des Kirchenvorstandes bleibt Detlef Weseloh. Wir danken Ute Seiler für ihr großes Engagement als stellvertretende Vorsitzende. Und wir wünschen unserem neuen Vorsitzenden-Team Gottes Segen!

Gestärkt durch den Sommer

Kommen wir langsam ans Ende des Marathons? Die Pandemie zieht sich ganz schön in die Länge. Viele blicken auf extrem anstrengende Monate zurück. Einschränkungen fordern uns heraus in einer Weise, die wir nicht kannten. In Gesprächen oder in sozialen Medien wird es schnell emotional. Und es ist Neid und Missgunst im Spiel, wenn etwa um die angemessene Verteilung von Impfstoff gerungen wird. Oder wie das Zurückerlangen von Grundrechten gut gestaltet werden kann.



Da kommt die Urlaubszeit gerade recht. Hoffentlich ist es Ihnen möglich, bald ein wenig Abstand zum Alltag zu gewinnen. Eine Urlaubsreise? Der Sprung ins Freibad oder in die Nordsee? Ich wünsche es Ihnen zutiefst! Hoffentlich sind da Freiräume, um nach den verrückten Monaten durchzupusten. Die Gedanken zu ordnen, die noch unsortiert durch den Kopf schwirren. Entschlossen Dinge zu verändern, Konsequenzen zu ziehen aus den Erfahrungen der letzten Zeit. Aber auch gnädig zu sein mit sich selbst und anderen, wenn Momente in den Blick kommen, die man am liebsten ungesche-

hen machen wollte.

Gerade Ortswechsel helfen! Ich lade Sie ein, nach geöffneten Kirchen Ausschau zu halten und sie als Ort zum Nachdenken zu nutzen! Am Urlaubsort oder in den Kirchen unserer Region, die verlässlich geöffnet sind. Und wenn Sie vielleicht für ein paar

Minuten Platz nehmen auf einer Bank, sprechen Sie doch gern ein Gebet wie das Folgende. Das passt eigentlich jeden Abend. Vielleicht hilft es beim Rückblick auf die letzten Monate:

„Herr unser Gott, ich danke dir für diesen Tag. Ich gebe dir alles zurück, was gut war. Ich bitte dich, dass es mir weiter gut tut und anderen hilft. Ich gebe dir alles zurück, was schlecht war. Ich bitte dich, dass ich aushalten kann und dass aus manch Schlechtem noch Gutes wird. Und ich gebe dir alles zurück, was ich nicht geschafft habe. Bitte hebe es für mich auf und hilf mir, alles zu seiner Zeit gut zu erledigen.“

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen ermutigenden und hilfreichen Sommer!

Ihr Jens Ubben, Pastor in Scheeßel

Lieber Leserin, lieber Leser,

es ist Mitte Mai und das Wetter tut so, als wäre April. Gern möchten wir Sie darüber informieren, wie es zur Zeit bei uns in der Kirchengemeinde aussieht und was wir für die nächsten Wochen erwarten. Doch besonders das Letztere fällt uns schwer, da immer noch nicht gut absehbar ist, wie sich die Corona-Lage entwickelt. Wir hoffen sehr, dass zu dem Zeitpunkt, an dem Sie dieses Heft in den Händen halten, nicht nur das Wetter endlich besser geworden ist!

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen wieder einmal turbulente Wochen hinter uns. Eine Woche vor Ostern haben wir als Kirchenvorstand entschieden, die Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern nur digital stattfinden zu lassen. Herzlichen Dank an alle, die kurzfristig umgeplant und mitgemacht haben! Zwei Wochen nach Ostern haben wir wieder begonnen, zu Präsenzgottesdiensten einzuladen. Dazu beschlossen wir, im Fall des Eintretens der „Notbremse“ ab einer Inzidenz von 100 nur noch mit Test oder abgeschlossener Impfung gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Bislang war dies zum Glück nur ei-

nen einzigen Sonntag nötig. Wir sind dankbar, dass die Mitwirkenden an den Gottesdiensten auch weiterhin unser Angebot von kostenlosen Corona-Tests annehmen.

Danke sagen möchten wir auch für ein Zweites. Danke für Ihre vielen kleinen und großen Spenden für unsere notleidende Partnergemeinde in Eloolo. Zusätzlich zu den bereits sofort überwiesenen 5000 Euro haben Sie in den letzten Wochen weitere 8261,41 Euro gespendet, die wir ebenfalls umgehend nach Namibia gesandt haben. Eloolos Pastorin Kai-no schreibt uns: „Wir danken euch Brüdern und Schwestern für euer Gebet für uns! Und wir danken euch sehr für eure finanzielle Hilfe! Oh, ich habe keine Worte. Aber ich wünsche euch reichen Segen von oben!“

Segen - das ist auch das Thema dieses Gemeindebriefs. Wir fragen nach, was „Segen“ ist und berichten vom Segen, den unsere Gemeinde durch Einzelne aus unsere Mitte erfahren hat. Von Herzen wünschen wir Ihnen reichen Segen für diesen Sommer!

Ihre

Detlef Weseloh
1. Vors. des Kirchenvorstands

Ute Seiler

Lotte Blattmann
Pastorin

Nachgefragt: Segen - was ist das?

Die fünfjährige Clara sagt: „Wenn einer gesegnet wird, dann wird er mutiger als sonst und kräftiger.“ Und nicht wenige finden: „Das Beste kommt im Gottesdienst immer am Schluss - der Segen!“ Aber was ist der Segen eigentlich? Na klar, vom Text kennt fast jede einen Segenspruch - klassisch, irisch und modern. Zum Ende jedes Gottesdienstes wird ein Segen gesprochen, meist „Der Herr segne dich und behüte dich...“ Manch einer öffnet dazu empfangend die Hände.

Aber was geschieht eigentlich beim Segnen?

Auf die Spur kommt man dem Segen ein Stück weit über seine Wortherkunft. Das Wort „segnen“ stammt vom lateinischen signare ab, das „bezeichnen“ bedeutet. In diesem Fall ist das Bezeichnen mit dem Kreuz gemeint. Benedicere, das eigentliche lateinische Wort für segnen, bedeutet dagegen wörtlich: Gutes sagen, Gutes wünschen. Unser „Segen“ ist also etwas Gutes, das wir zusagen oder wünschen - oft verbunden mit einem Zeichen oder mit einer Berührung. Das können ausgebreitete oder aufgelegte Hände sein oder eben das Kreuzzeichen, das man zum Segen auf die Stirn zeichnet.

Ist der Segen dann so etwas wie ein Zauberspruch?

Nein, natürlich nicht! Und doch ist der Segen mehr als nur ein freundliches

Zureden unter Menschen. Denn es kann zwar jede und jeder einem anderen Menschen den Segen zusprechen, dazu braucht es keinen Pastor. Und doch sind beim Segen immer mehr als zwei beteiligt. Denn der Segen, den man weitergibt, ist in aller Regel ja nicht der eigene, sondern Gottes Segen.

Segen: Da passiert etwas Kräftiges!

Durch den Segen sendet ein Mensch einem anderen Menschen quasi ein Stück von Gott. Oder besser gesagt: Der segnende Mensch bittet beim Segnen darum, dass Gott seinen Segen dazugibt. Er tut dies, im Vertrauen darauf, dass Gott den Menschen am Anfang aller Zeit gesegnet hat und ihn ermutigt hat, den Segen weiterzureichen. Immer wieder haben Menschen Segen erfahren, mehr Segen als wir Sterne zählen könnten!

Diese Kraft des Segens drückt besonders schon das hebräische Wort für Segnen aus. Barach bedeutet: „Mit heilvoller Kraft begaben“. Wunderbar finde ich auch die Erklärung des Segens, die mir einmal eine alte Frau gegeben hat: „Der Segen umhüllt und beschützt mich wie ein warmer Mantel.“ Im Sommer darf es auch ein leichter Mantel sein.

Gott segne Dich!

Lotte Blattmann

Pastorin Lotte Blattmann

Abschied von Annegret und Hans-Wilhelm Meyer - Interview mit einem engagierten Ehepaar

Annegret und Hans-Wilhelm Meyer leben seit mehr als 30 Jahren in der Schneverdinger Straße in Fintel und ziehen nun nach Rotenburg. Ein schmerzlicher Verlust für die Kirchengemeinde Fintel - ein Neuanfang für die beiden. Zeit für einen Rückblick!

Ihr lebt heute beide seit langer Zeit in Fintel. Wo habt Ihr eigentlich früher gewohnt?

Hans-Wilhelm: Ich bin in Kampen im Kreis Harburg geboren und 1961 mit meinen Eltern nach Fintel gezogen.

Annegret: Da bin ich länger hier! Ich bin nämlich schon in Fintel geboren. Von hier aus ging es gemeinsam mit Hans-Wilhelm zuerst nach Celle, danach aus beruflichen Gründen nach Preetz in Schleswig-Holstein und von dort aus nach Rotenburg. Bis wir zusammen bewusst wieder hier in Fintel gelandet sind!

Nach der Rückkehr nach Fintel seid Ihr beide schon bald in der kirchlichen Arbeit eingestiegen. Womit ging es los?

Annegret: Bei mir fing es mit dem Kindergottesdienst, dem Kirchenchor und der Frauenarbeit an. Später kamen die Mitarbeit im Besuchsdienst, beim Kirchencafé und im Küsterdienst dazu, die Vorbereitung des Weltgebetstags, das Kochen beim Mittagstisch und zuletzt die Seniorenarbeit.

Hans-Wilhelm: Ich bin mit dem Kü-

terdienst eingestiegen. Dann kamen das Auf- und Abschließen der Kirche und verschiedene hausmeisterliche Tätigkeiten. Daneben habe ich Öffentlichkeitsarbeit gemacht, in der Gemeindebriefredaktion mitgewirkt und den Kontakt zu den Zeitungen gehalten.

Viele Jahre wart Ihr auch im Kirchenvorstand aktiv. Wie lange eigentlich?

Annegret: Ich war 1988-2006 im Kirchenvorstand.

Hans-Wilhelm

(lacht): Ich habe das Amt quasi von Annegret übernommen und war von 2006 bis 2018 Mitglied des Kirchenvorstandes.

Was waren die Schwerpunkt Eurer Arbeit im Kirchenvorstand? Gab es da Unterschiede?

Annegret: Wir hatten eigentlich die gleichen Schwerpunkte!

Hans-Wilhelm: Das stimmt!

Dann erzählt mal!

Annegret: Nun da kommt einiges zusammen. Die Mitarbeit in den Gottesdiensten,



37 Jahre sang Annegret im Kirchenchor, Hans-Wilhelm war 15 Jahre im Chor dabei. Beide sind sich einig: „Wir haben sehr gern im Chor gesungen!“

die Einführungen von Wilhelm Röhrs und Thomas Steinke als Pastoren, der Kontakt zu unseren Partnergemeinden. Wir haben die Fahrten nach Wehrsdorf und drei Fahrten nach Namibia mitorganisiert und haben uns für den Orgelbau und den Gemeindehausbau eingesetzt. In all den Jahren standen auch immer wieder organisatorische Aufgaben an, z.B. die Vorbereitung von Gemeindefesten oder Treffen mit anderen Kirchenvorständen aus unserer Region oder aus Wehrsdorf.

Jahrzehntelang hast Du, lieber Hans-Wilhelm, daneben auch noch die Weihnachtsmärkte rund um die Kirche organisiert - eine große Herausforderung mit viel Arbeit. Wie ist es Dir dabei ergangen?

Hans-Wilhelm:

Nun angefangen

habe ich mit der kirchlichen Organisation des Weihnachtsmarktes. Danach erfolgte die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde und weiteren Organisationsmitgliedern. Es fanden viele Vorbereitungstreffen statt, manchmal gab es auch Stress, aber es war eine gute Zusammenarbeit. Die große Beteiligung und die sehr positiven Rückmeldungen haben mich dann den Stress vergessen lassen.

Und Du, liebe Annegret, warst auch noch besonders in der Frauen- und Seniorenarbeit aktiv!

Annegret: Ja, der Einstieg dort kam durch Frau Feltkamp. Danach bin ich verantwortlich in diese Aufgabe eingetreten... und das hat mir Freude gemacht. In den letzten Jahren habe ich dann im Team des Seniorencafé mitgewirkt. Im Grunde sind wir beide in viele Arbeiten hineingewachsen! Wir wurden gefragt: „Könnt Ihr Euch das vorstellen?“. Und dann haben wir Ja gesagt!

Ihr habt Euch wirklich stets ohne Zögern dort eingebracht, wo Hilfe benötigt wurde! Welche Momente bleiben Euch besonders in Erinnerung?



1972 haben Annegret und Hans-Wilhelm Verlobung gefeiert - natürlich in Fintell!

Hans-Wilhelm: Da müssen wir schon wieder zusammen antworten! Besonders gern denken wir an die Begegnungen mit den Partnergemeinden, die Gemeindehauseinweihung, den Besuch der Bischöfin Käß-

mann, die Einführungen der Pastoren und der Pastorin und die Orgeleinweihung.

Annegret: Highlights waren auch Feste und Ausflüge, bewegende Gottesdienste und Konzerte! Insgesamt haben wir oft gemerkt, wie uns die vielfältigen Arbeiten selbst zum Segen geworden sind.

Habt Ihr beide einen Bibelvers, der Euch begleitet?

Hans-Wilhelm: Unser gemeinsamer Lieblingspsalm ist eindeutig der 23. Psalm.

Annegret: Dieser Psalm beschreibt halt das ganze Leben, die Höhen und auch die Tiefen. Aus dem Psalm können wir lernen, dass wir, auch wenn wir Gottes Willen nicht immer verstehen, unser Leben doch aus seiner Hand nehmen. Dass wir auf Wunder hoffen können und dass seine Kraft uns durchträgt.

Hans-Wilhelm: Und dass Gott unserer Hirte ist!

Annegret: Ich hänge auch sehr an einem Vers aus dem Psalm 73: „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“ Dieser Spruch hing einmal über meinem Bett und hat sich mir ganz tief eingeprägt. Genau so wie ein einfaches Gebet, das ich mit dem Ein- und Ausatmen verbinde: „Ich bin ein Kind Gottes - und ich darf daran glauben.“ (*Lacht*) Ich mag nun mal praktische Sachen!

Bald zieht Ihr nun um. Was wünscht Ihr Euch für die Gemeinde?

Annegret: Am Herzen liegt uns, dass es nach der Pandemie für die Kirchengemeinde wieder aufwärts geht. Dass man wieder singen kann und

die Chorarbeit neu aufblüht! Es wäre gut, wenn wir aus den Erfahrungen der Pandemie auch lernen könnten, z.B. noch mehr aufeinander zu achten! Es wäre schön, wenn sich die Kreise bald wieder treffen könnten - und sich neue Kreise bilden. Grundsätzlich hoffen wir, dass noch mehr Menschen in die Kirchengemeinde kommen, um sich um Gottes Wort zu versammeln.

Hans-Wilhelm: Toll wäre es auch, wenn neue Ehrenamtliche dazu kommen. Der Küsterdienst braucht jetzt dringend Verstärkung!

Wie geht es nach dem Umzug für Euch weiter? Werden wir Euch noch manchmal in Fintel sehen?

Hans-Wilhelm: Es fällt uns schwer, nach dieser langen Zeit von Fintel Abschied zu nehmen. Aber wir ziehen nach Rotenburg in eine Seniorenwohnung.

Annegret: Wenn wir gesund bleiben, sind wir bestimmt noch öfter in Fintel. Wir bitten Gott um Kraft und Segen für unseren neuen Lebensabschnitt!

Das wünsche wir Euch auch - von Herzen Gottes Segen!

Die Fragen stellten Birgit Aselmann und Lotte Blattmann

Im Gottesdienst am 25. Juli um 10 Uhr werden wir Annegret und Hans-Wilhelm Meyer danken und sie mit Segen verabschieden. Herzliche Einladung!

Nachruf auf Heinz Wilk

Still und leise, wie es die Art von Heinz Wilk war, hat er sich am Kar Samstag, den 3. April 2021, im Alter von 85 Jahren von dieser Erde und von uns als Kirchengemeinde verabschiedet. Mit dankbarem Herzen sagen wir: „Auf Wiedersehen, Heinz!“.

Freundlich, hilfsbereit und immer zur Stelle, so erlebten Ute und Claus ihn 15 Jahre beim Seniorencafé. Mit Helga sorgte er für den Blumenschmuck auf den Tischen, deckte ein, sorgte ein wenig für Unterhaltung... er war bei allem, was dazu gehört, um den Senioren der Kirchengemeinde einen schönen Nachmittag zu bereiten, mit großem Einsatz und Freude dabei!

Genau so war es auch bei Heinz' zweitem Ehrenamt. Gemeinsam mit

seiner Frau Helga unterstützte Heinz tatkräftig unseren Küsterdienst, übernahm für Gunda Lohmann Vertretungsdienste und packte bei besonderen Aufgaben mit an.



In seinem Ehrenamt als Gemeindebriefaufträger bewies er ebenfalls seit Jahren seine große Treue. Einen großen Straßenbezirk versorgte er mit den Gemeindebriefen und hat dabei viele Stunden verbracht und einige Kilometer zurückgelegt. Nie war ihm etwas zu viel. Selbst im Februar dieses Jahres hat er diese Aufgabe noch wahrgenommen.

Wir vermissen ihn, unseren stillen, freundlichen und einsatzfreudigen Heinz!

Ruth Reinke



Mittendrins-Gottesdienst
am Sonntag, 4. Juli
19 Uhr

Segen

St. Antonius-Kirche
Fintel



Datum	Ort	Zeit	Gottesdienste
Sonntag, 6.6. - 1. So. n. Trin.	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastor i.R. Wajemann
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Nack Taufgottesdienst, Pastor Nack
Sonntag, 13.6. - 2. So. n. Trin.	Fintel	10:00	Gottesdienst im Rahmen der Predigt- reihe „Träume“ mit Taufen, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst am Lektorensonntag, Lektorin von Fintel
	Scheeßel	10:00	Gottesdienst am Sprengellektoren- sonntag, Lektorin Ordemann und Dia- konin Gerken
Sonntag, 20.6. - 3. So. n. Trin.	Fintel	10:00	Gottesdienst im Rahmen der Predigt- reihe „Träume“ mit Taufen, Pastorin Blattmann
Samstag, 26.6.	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
	Scheeßel	11:30	"Abendz.... schon am Mittag", Diakon Henken und Team
	Lauenbrück	10:00	Konfirmation, Pastor Rüter
	Scheeßel	19:00	Andacht zur Konfirmation mit Abend- mahl, Pastor Nack
Sonntag, 27.6. - 4. So. n. Trin.	Fintel	10:00	Gottesdienst im Rahmen der Predigt- reihe „Träume“, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
	Scheeßel		Gottesdienste zur Konfirmation, Pastor Nack
Samstag, 3.7.	Scheeßel	19:00	Andacht zur Konfirmation mit Abend- mahl, Pastor Ubben
Sonntag, 4.7. - 5. So. n. Trin.	Fintel	19:00	Mittendrin-Gottesdienst zum Thema „Segen“, Pastorin Blattmann und Team
	Lauenbrück	10:00	Konfirmation, Pastor Rüter
	Scheeßel		Gottesdienste zur Konfirmation, Pastor Ubben

Alle Konfirmationen 2021 wurden auf den 19. September verschoben!

Sonntag, 11.7. - 6. So. n. Trin.	Fintel	10:00	Gottesdienst für Kleine und Große mit Segnung der KU4-Kinder und Taufen,
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Lektorin Korte
	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst für Kleine und Große mit Taferinnerung, Pastor Ubben und Team Taufgottesdienst, Pastor Ubben
Samstag, 17.7.	Lauenbrück	11:00	Konfirmation, Pastor Rüter
Sonntag, 18.7. - 7. So. n. Trin.	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastorin i.R. Stieber
	Lauenbrück	10:00	Konfirmation, Pastor Rüter
	Scheeßel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Zickler
Sonntag, 25.7. - 8. So. n. Trin.	Fintel	10:00	Gottesdienst mit Eurobrass (siehe Seite 13), Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Lektorin Hoppe
	Scheeßel	10:00	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl, Pastor Nack
Sonntag, 1.8. - 9. So. n. Trin.	Fintel	10:00	Gottesdienst, Prädikantin Ladwig
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Lektorin von Fintel
	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Ubben Taufgottesdienst, Pastor Ubben

Goldene und Diamantene Konfirmation: Mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1970 und 1971 feiern wir am Sonntag, **10. Oktober**, das Fest der Goldenen Konfirmation. Die Diamantene Konfirmation der Konfirmationsjahrgänge 1960 und 1961 findet am Sonntag, **24. Oktober**, statt. Beginn ist jeweils um 10 Uhr mit einem Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche. Alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden erhalten von uns eine schriftliche Einladung. Wer vor 50 oder 60 Jahren an einem anderen Ort konfirmiert wurde, aber jetzt in unserer Gemeinde wohnt, ist ebenfalls herzlich zur Teilnahme eingeladen. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro an. Wenn Sie Adressen von Mitkonfirmanden haben, wären wir dankbar, wenn Sie uns diese mitteilen würden. Tel. 04265/9540641.

Predigtreihe zum Träumen

Ich träume gern. Nicht erst seit der Corona-Zeit, aber jetzt besonders. Morgens noch einmal umdrehen, dann können die schönsten Träume kommen. Aber halt leider nur manchmal! Merkwürdig, dass wir das Träumen so wenig in der Hand haben. Da ist es nicht zum Augen reiben, dass einer meiner Lieblingsverse aus dem 127. Psalm stammt: „Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden.“ In meinen Träumen kann ich manchmal fliegen, das wäre doch was!



Wovon dieses Mädchen wohl gerade träumt ?

Träume haben eine solche Kraft, das überrascht mich immer wieder. Sie können ermutigen und ängstigen. Wer hat noch nie sortieren müssen, was „wahr“ ist und was „nur Traum“. Nur Traum? Nein, Halt, Nachträume und Tagträume sind wertvoll. Nicht erst die Psychoanalyse hat gelehrt, dass unsere Träume uns neue Räume aufschließen und Verborgene entschlüsseln. Auch die Bibel erzählt von vielen kleinen und großen Träumen! Halte Deine Träume fest, heißt es darum weise.

Herzliche Einladung an alle Tag- und Nachträumer und alle, die es werden wollen, zu einer besonderen Predigtreihe zum Thema „Träume“. In den 10 Uhr-Gottesdiensten am 13., 20., und 27. Juni erklingen Traumgeschichten der Bibel und ist Zeit zum Träumen.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre

Lothar Blakmann

MOMENT MAL!

WAS STIMMT HIER NICHT?

Josef deutet die Träume des Pharao

Und der Pharao hatte einen Traum, er stünde am Nil und sähe aus dem Wasser steigen sieben schöne, fette Nilpferde; die gingen auf der Weide im Grase.

schönen, fetten kühlen. Vgl. 1. Mose 41,1-2
Richtig: Der Pharao träumte von sieben



Hochkarätige Blechbläsermusik zum Genießen in Fintel

Erleben Sie Blechbläsermusik auf höchstem Niveau, wenn das euro-brass-Quintett am Sonntag, den 25. Juli um 19:30 Uhr in unserer Kirche gastiert. Das 12-köpfige euro-brass-Ensemble hat sich auf fünf Musiker reduziert, um Einsätze in der Corona-Zeit zu ermöglichen - aber die Liebe zum Detail und die mitreißende Spielfreude der Musiker bleibt gleich. Erleben Sie Musik aus verschiedenen Stilen und Epochen, die die Vielfalt des Lebens und den Reichtum der Schöpfung widerspiegeln. Die



Stückauswahl umfasst bekannte und verborgene Schätze aus Klassik, Choral, Pop, Jazz, Musical und Gospel. Dabei erklingen Trompeten und Posaune sowie Waldhorn, Euphonium und Tuba. Kurze Überleitungen zwischen den Musikstücken und Wortbeiträge, die vom christlichen Glauben der Musiker erzählen, runden das Programm ab. Ein durch und durch inspirierendes Erlebnis! Der Eintritt zum Konzert ist frei, eine Kollekte wird erbeten. Weitere Informationen auf www.eurobrass.de.

Konzerte Mozartiana - ein Sommerkonzert für Liebhaber

Wer kennt nicht die entzückenden Miniaturen, die der achtjährige Wolfgang Amadeus Mozart für Orgel hinterlassen hat. Aufgekratzt in das sog. „Londoner Skizzenbuch“ nötigen sie heute noch jedem Mozartliebhaber eine gehörige Portion Bewunderung ab. Auch die Werke der Salzburger und späten Wiener Ära sind Meilensteine in der Musikgeschichte. Mozart, der aus der Begeisterung heraus die Orgel als „Königin der Instrumente“ bezeichnete, hat manches Werk für Tasten entworfen. „Es ist ja im allgemeinen bekannt,



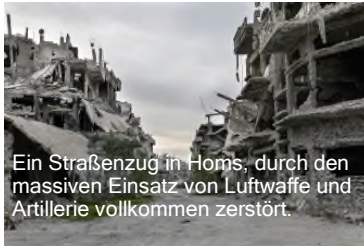
dass die Engel im Himmel - solange sie sich unbeaufsichtigt fühlen - am liebsten Mozart musizieren“, so der Theologe Karl Barth.

Am Donnerstag, dem 22. Juli 2021, spielen Mirjam (Sopran und Blockflöte) und Wieland Meinhold (Orgel), die zusammen das „Duo Vimar“ bilden, ab 19:30 Uhr geistliche Werke Mozarts in unserer Kirche. Auch die berühmte Solomotette „Exultate, jubilate“ wird erklingen! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Weitere Informationen auf www.wieland-meinhold.de

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Informationen! Zum jetzigen Stand ist noch nicht absehbar, ob und wie die Konzerte stattfinden können.

Nothilfe für Syrien

Das Ausmaß des jahrelangen Kriegs in Syrien ist enorm. Die Eskalation der Gewalt in Nordsyrien seit Oktober 2019 hat die humanitäre Not der Bevölkerung weiter verschärft: Mindestens 6,2 Millionen Menschen wurden intern vertrieben, über 83 Prozent der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze. Knapp



Ein Straßenzug in Homs, durch den massiven Einsatz von Luftwaffe und Artillerie vollkommen zerstört.

den Krieg beschädigte Häuser instand zu setzen. Viele Vertriebene leben in Zelten oder Ruinen. Die Diakonie Katastrophenhilfe hilft Familien bei der Rückkehr in ihre Wohnungen.

- Baugutachter untersuchen die beschädigten Wohnungen zurückgekehrter Familien. Soweit das Gebäude sicher und nicht einsturzgefährdet ist, werden Baumaßnahmen umgesetzt.
- Zu den Baumaßnahmen gehören unter anderem die Reparatur von Einschlägen in Wänden und Dächern, die Reparatur beschädigter Wasserleitungen und Sanitäranlagen, der Einbau von Fenstern und die Wartung der Elektrik.
- Alle Baumaßnahmen werden bei lokalen Handwerkern in Auftrag gegeben, was die lokale Wirtschaft stärkt.
- * Es profitieren auch 100 Ladenbesitzer mit ihren Familien von dem Projekt, um die wiederbelebten Viertel mit Lebensmitteln und anderen notwendigen Waren zu versorgen..



Diese Wohnung wurde durch eine Rakete teilweise zerstört. Ein Team von Bauhandwerkern renoviert sie für die Rückkehr einer Familie

Helfen Sie der Diakonie Katastrophenhilfe, den Menschen in Syrien helfen zu können!

Bitte spenden Sie direkt an:

Diakonie Katastrophenhilfe

Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Flüchtlingshilfe Syrien

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe für die Menschen in Syrien!



Am Montag, 12. Juli, laden wir um 19:30 Uhr die Eltern unserer nächsten Hauptkonfirmanden zu einem **Info-Abend zum neuen KU8-Jahr** ein. Willkommen im Haus der Begegnung sind alle Eltern, deren Kinder im nächsten Schuljahr in die 8. Klasse kommen. Bitte melden Sie sich vorab im Kirchenbüro an, wenn Ihr Kind das KU4-Jahr nicht in unserer Gemeinde mitgemacht hat.

Am Mittwoch, 14. Juli, um 19:30 Uhr gibt es einen **Info-Abend zum neuen KU4-Jahr** im Haus der Begegnung. Eingeladen dazu sind alle Eltern, deren Kinder im nächsten Jahr in die 4. Klasse kommen. Bitte melden Sie sich zum Elternabend vorab an, am besten per E-Mail (KG.Fintel@evlka.de) oder aber telefonisch (04265-9540641). Geben Sie dabei den Namen und die Adresse Ihrer Tochter/Ihres Sohnes, Ihre Telefonnummer und möglichst E-Mail-Adresse an.

Sommerfreizeit für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren in den Harz

Raus aus dem Alltag und rein in die Berge. Gemeinsam fahren wir in den wundervollen Kurort Altenau im Oberharz. Erlebe mit uns majestätische Natur und komme zur Ruhe in dem Stress dieser Zeit! Auf Dich warten u.a. motivierte Mitarbeiter, eine gute Gemeinschaft, leckeres Essen, abwechslungsreiches Programm, tolle Aussichten und Zeiten der Erholung. Wir freuen uns, wenn Du dabei bist und wir gemeinsam mit Dir einen guten Sommer verbringen können! **Aufgrund der aktuellen Lage wird die Freizeit mit einem Hygienekonzept durchgeführt werden. Aus Sicherheitsgründen ist mit einer Testpflicht zu rechnen.**

Reisedatum: 02.-10.08.2021

Alter: 13 bis 16 Jahre

Leitung: Diakon Leon Henken (leon.henken@evlka.de)

Teilnehmerzahl: 25 Jugendliche (Mindestteilnehmerzahl: 20 Jugendliche bis 10. Juli 2021)

Anreise: Reisebus

Unterbringung: EC-Tagungsstätte Altenau (Mehrbettzimmer)

Leistung: Unterkunft, Vollverpflegung, Programm- und Materialkosten, Ab- und Anreise

Kosten: 380,00€ (für Juleica-Inhabende 342€) - Bei Bedarf beraten wir gerne zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten.)

Die Anmeldung findet Ihr auf der Internetseite evjugend-row.de oder auf Anfrage bei Diakon Leon Henken. Bitte reicht die Anmeldung schriftlich ein im Kirchenbüro Scheeßel, z.H. Leon Henken, Große Str. 14, 27383 Scheeßel.



Regelmäßige Angebote



Eltern-Kind-Gruppe

montags, 10-11:00 Uhr

Kontakt: Sabrina Zimmer
Tel.: 7419509



Kindergottesdienst

Jeden 3. Samstag im Monat,
15 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Vahlde

Kontakt: Sigrid Brase
Tel.: 1582



Kinderchor

Kontakt:
freitags
Gruppe I: 14:30-15 Uhr (Kinder ab 5 Jahren)
Gruppe II: 15:15-16 Uhr (Kinder ab 8 Jahren)

Kontakt: Christian Weseloh
Tel.: 05193/9663315



Jungschar für Mädchen & Jungen

freitags 17:30 Uhr,
von 8 bis 13 Jahren
Gemeindezentrum

Kontakt: Claas Riebesehl
Tel.: 015227174286



Teen- und Jugendkreis

donnerstags ab 19:00 Uhr,
6. bis 9. Klasse
Gemeindezentrum

Kontakt: Henning Schmidt
Tel.: 01732605050



Junge Erwachsene

samstags ab 20:00 Uhr
ab 20 Jahre

Kontakt: Miriam Tödter
Tel.: 01789626451



Offener Mittagstisch

donnerstags, 12:30-14:30 Uhr,
Gemeindezentrum

Kontakt: Lilian Bertram
Tel.: 9559697



After-Eight-Kreis

14-tägig freitags, 20 Uhr,
Gemeindezentrum

Kontakt: Irmtraud Tödter
Tel.: 953072



Haukreis

monatlich montags, 20 Uhr

Kontakt: Birgit Aselmann
Tel.: 751



Gesprächskreis I

14-tägig freitags, 20:00 Uhr,
Gemeindezentrum

Kontakt: Dieter Scharf
Tel.: 8395



Landeskirchliche Gemeinschaft

14-tägig mittwochs, 20 Uhr,
Gemeindezentrum

Kontakt: Monika Weseloh
Tel.: 94191



Seniorencafé

Kontakt:
Ute Bellmann, Tel.: 8604
Ruth Reinke, Tel.: 385



Kirchenchor

dienstags, 20 Uhr, Gemeindezentrum

Kontakt: Christian Weseloh
Tel.: 05193/9663315



Bücherstube

Ausleihe von Büchern und Hörbüchern
sowie Verkauf von Karten und kleinen
Geschenken.
donnerstags, 16-18 Uhr,
weitere Öffnungstermine nach Absprache,
Gemeindezentrum

Kontakt: Katrin Vagt
Tel.: 612

Leider können wir zum jetzigen Stand noch nicht absehen, wann die Gruppen und Kreise unserer Kirchengemeinde sich wieder treffen können. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage www.kirchengemeinde-fintel.de, unsere Aushänge und die Presse oder kontaktieren Sie die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Gruppen und Kreise.

Taufsonntage

Sonntag, 13. Juni

Sonntag, 20. Juni

Sonntag, 11. Juli (Gottesdienst für Große und Kleine)

Sonntag, 05. September (mit Taferinnerung)

Sonntag, 31. Oktober (Reformationstag)

Sonntag, 28. November (1. Advent, Gottesdienst für Große und Kleine)

Taferinnerung wollen wir am 5. September mit allen vor fünf Jahren getauften Kindern feiern. Ihr bekommt von uns rechtzeitig vorher Post mit einer persönlichen Einladung. Wer nicht hier getauft ist und mitfeiern möchte, ist auch herzlich eingeladen, ein kurzer Anruf im Kirchenbüro genügt. Tel. 04265/9540641.



Persönliche Daten dürfen aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlicht werden. In der Druckausgabe des Gemeindebriefs sind die Familiennachrichten aber einzusehen.

Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Fintel veröffentlicht regelmäßig Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen, z.B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen, im Gemeindebrief der Kirchengemeinde Fintel. Kirchenmitglieder die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen.

Kirchenbüro Annette Kröger

Das Kirchenbüro ist für den Besucherverkehr nur eingeschränkt geöffnet. Bitte klingeln Sie, um eingelassen zu werden. Tragen Sie bitte eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung und beachten Sie den 1,5m-Abstand. In allen Fragen, die gut telefonisch besprochen werden können, nutzen Sie bitte gern die Möglichkeit anzurufen. Persönlich oder telefonisch sind wir für Sie erreichbar: di, 9-11:30 Uhr, do, 16-18 Tel.: 04265-9540641
E-Mail: KG.Fintel@evlka.de

Pfarramt

Kontaktieren Sie Pastorin Lotte Blattmann bitte bis auf Weiteres zuerst möglichst per E-Mail oder telefonisch. E-Mail: lotte.blattmann@gmx.de / Internet: www.kirchengemeinde-fintel.de, Tel.: 04265-9540811
Pfarrhaus: Bördel 19, 27389 Fintel. Wenn Sie ein persönliches Treffen wünschen, verabredet unsere Pastorin gern einen Termin mit Ihnen.

Kirchenvorstand

1. Ute Bellmann, Fintel, Feldtor 20	Tel.: 8604
2. Christian Feltkamp, Fintel, Witthöpen 9	Tel.: 2413648
3. Petra Jänsch, Fintel, Uhlenkamp 2	Tel.: 95080
4. Silvia Poort, Fintel, Jakobstr. 7	Tel.: 2413036
5. Ruth Reinke, Benkeloh, Brink 9	Tel.: 385
6. Ute Seiler, Fintel, Bördel 17	Tel.: 953595
7. Cord Thömen, Fintel, Wohlsberg 87	Tel.: 8174
8. Detlef Weseloh, Benkeloh, Finteler Weg 9	Tel.: 94191

Ev. Jugend der Region Fintel, Lauenbrück und Scheeßel

Diakon Leon Henken, Große Str. 14, 27383 Scheeßel, Tel.: 04263-2857, E-Mail: leon.henken@evlka.de

Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel

Große Str. 14-16, 27383 Scheeßel Tel.: 04263-94380

Ev. Lebensberatungsstelle für Erziehungs-, Ehe und Lebensfragen

Glockengießerstr. 17, 27356 Rotenburg (Wümme) Tel.: 04261-2363

„Wildwasser“ - Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Tel.: 04261-2525

(sexueller Missbrauch), Bahnhofstr. 1, 27356 Rotenburg (Wümme)

Diakonisches Werk Rotenburg

Flüchtlings- und Ausländerbetreuung: Eckhard Lang, Am Kirchhof 12	Tel.: 04261-63039-70
Kirchenkreissozialarbeiterin: Lisa Schnackenberg, Am Kirchhof 12	Tel.: 04261-63039-50
Schuldnerberatung: Heiko Thömen, Glockengießerstr. 17	Tel.: 04261-63039-56
Ambulanter Hospizdienst	Tel.: 04261-2097888 / Mobil: 0172-4336053
Palliativstützpunkt Rotenburg und Umgebung (Beratung)	Tel.: 04261-817360
Telefonseelsorge Tag und Nacht (kostenfreier Anruf)	Tel.: 0800-1110111
Kirchenamt in Verden, Lindhooper Str. 103, 27283 Verden (Aller)	Tel.: 04231-894-0

Spendenkonto der Kirchengemeinde Fintel:

Konto-Nr. 25 1 58 58 5 bei der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde, BLZ: 241 512 35

(IBAN: DE40 2415 1235 0025 1585 85, BIC: BRLADE21ROB)

Verwendungszweck: KG Fintel + Spendenzweck

Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Fintel
Redaktion:	B. Aselmann, L. Blattmann, A. Kröger, H.-W. Meyer
Layout:	Hans-Hermann Ruschmeyer
Druck:	Gemeindebriedruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
Auflage:	1.700 Stück, Verteilung durch ehrenamtliche Austräger/innen

